

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979 über den Schutz von Schlachttieren

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen enthält Grundsätze und Detailbestimmungen für das Verbringen, Unterbringen, Ruhigstellen, Betäuben und Schlachten folgender Haustiere: Einhufer, Wiederkäuer, Schweine, Kaninchen und Geflügel. Es bedarf nach seinem Artikel 20 Abs. 1 Satz 2 zum Wirksamwerden für die Bundesrepublik Deutschland der Ratifikation.

B. Lösung

Mit dem vorgelegten Vertragsgesetz sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des Übereinkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden durch das Gesetz nicht mit Kosten belastet, da die materiellen Anforderungen der vorliegenden völkerrechtlichen Vereinbarung schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind. Demzufolge sind durch dieses Gesetz auch keine Auswirkungen auf die Preise und insbesondere das Verbraucherniveau zu erwarten.

Bundesrepublik Deutschland

Der Bundeskanzler

14 (411) – 731 04 – Schl 8/83

Bonn, den 13. Mai 1983

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979 über den Schutz von Schlachttieren mit Begründung und Vorblatt.

Der Wortlaut des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Bundesrat hat in seiner 521. Sitzung am 29. April 1983 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979 über den Schutz von Schlachttieren

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 10. Mai 1979 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 20 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 20 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet, da die materiellen Anforderungen der vorliegenden völkerrechtlichen Vereinbarung schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind. Demzufolge sind durch dieses Gesetz auch keine Auswirkungen auf die Preise und insbesondere das Verbraucherpreisniveau zu erwarten.

Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren

European Convention for the Protection of Animals for Slaughter

Convention européenne sur la protection des animaux d'abattage

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires de la présente Convention,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

Considering that it is desirable to ensure the protection of animals which are to be slaughtered;

Considérant qu'il est opportun d'assurer la protection des animaux destinés à l'abattage;

von der Erwägung geleitet, daß es wünschenswert ist, den Schutz der Schlacht-tiere sicherzustellen;

Considering that slaughter methods which as far as possible spare animals suffering and pain should be uniformly applied in their countries;

Considérant que les méthodes d'abat-tage épargnant aux animaux des souffrances et des douleurs dans la mesure du possible doivent être d'application uni-forme dans leurs pays;

in der Erwägung, daß Schlachtmetho-den, die den Tieren nach Möglichkeit Lei-den und Schmerzen ersparen, in ihren Ländern einheitlich angewendet werden sollten;

Considering that fear, distress, suffering and pain inflicted on an animal during slaughter may affect the quality of the meat,

Considérant que la crainte, l'angoisse, les douleurs et les souffrances d'un ani-mal lors de l'abattage risquent d'influen-cer la qualité de la viande,

in der Erwägung, daß Furcht, Angst, Leiden und Schmerzen eines Tieres wäh-rend des Schlachtens die Fleischqualität beeinflussen können –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Chapter I General principles

Chapitre I Principes généraux

Kapitel I Allgemeine Grundsätze

Article 1

Article 1

Artikel 1

1. This Convention shall apply to the movement, lairaging, restraint, stunning and slaughter of domestic solipeds, ruminants, pigs, rabbits and poultry.

1. La présente Convention s'applique à l'acheminement, à l'hébergement, à l'immobilisation, à l'étourdissement et à l'abattage des animaux domestiques appartenant aux espèces suivantes: soli-pèdes, ruminants, porcins, lapins et volailles.

(1) Dieses Übereinkommen gilt für das Verbringen, die Unterbringung, das Ru-higstellen, Betäuben und Schlachten fol-gender Haustiere: Einhufer, Wiederkäuer, Schweine, Kaninchen und Geflügel.

2. For the purpose of this Convention:

2. Au sens de la présente Convention, on entend par:

(2) Im Sinne des Übereinkommens be-deutet

Slaughterhouse: shall mean any premises under health control, intended for the professional slaughter of animals to produce meat for consumption or for any other reason;

Abattoir: Tout établissement ou instal-lation sous contrôle sanitaire, conçu pour la réalisation des opérations profession-nelles d'abattage d'animaux en vue d'obtenir des denrées destinées à la consommation publique ou de mise à mort d'animaux pour tout autre motif,

Schlachthanlage jede unter gesund-heitsbehördlicher Überwachung stehen-de Anlage oder Einrichtung, in der Tiere zur Gewinnung von Nahrungsmitteln für den allgemeinen Verbrauch gewerbsmä-ßig geschlachtet oder aus anderen Grün-den getötet werden;

Moving animals: shall mean unloading or driving them from unloading platforms or from stalls or pens at slaughterhouses to the premises or place where they are to be slaughtered;

Acheminement: Le fait de décharger ou de conduire un animal des quais de débarquement, ou des locaux de stabula-tion ou des parcs de l'abattoir jusqu'aux locaux ou emplacements d'abattage;

Verbringen das Ausladen oder Treiben von Tieren von Laderampen oder von Ställen oder Pferchen der Schlachthan-lage bis zu den Schlachträumen oder Schlachtstellen;

Lairaging: shall mean keeping animals in stalls, pens or covered areas at slaughterhouses in order to give them the

Hébergement: Le fait de détenir un animal pour lui prodiguer les soins néces-saires avant son abattage (abreuvement,

Unterbringung das Halten von Tieren in Ställen, Pferchen oder überdachten Standplätzen der Schlachthanlage, um

necessary attention (water, fodder, rest) before they are slaughtered;

Restraint: shall mean the application to an animal of any procedure in conformity with the provisions of this Convention designed to restrict its movements in order to facilitate stunning or slaughter;

Stunning: shall mean any process in conformity with the provisions of this Convention, which when applied to an animal induces a state of insensibility which lasts until it is dead, thus sparing it in any event any avoidable suffering;

Slaughter: shall mean causing the death of an animal after restraint, stunning and bleeding with the exceptions provided for in Chapter III of this Convention.

Article 2

1. Each Contracting Party shall take the necessary steps to ensure the implementation of the provisions of this Convention.

2. Nothing in this Convention shall, however, prevent Contracting Parties from adopting more stringent rules to protect animals.

3. Each Contracting Party shall ensure that the design, construction and facilities of slaughterhouses and their operation shall be such as to ensure that the appropriate conditions provided for in this Convention are complied with in order to spare animals any avoidable excitement, pain or suffering.

4. For slaughtering outside or inside slaughterhouses each Contracting Party shall ensure that the animals are spared any avoidable pain or suffering.

Chapter II

Delivery of animals
to slaughterhouses
and their lairaging
until they are slaughtered

Article 3

1. Animals shall be unloaded as soon as possible. While waiting in the means of transport they shall be protected from extremes of weather and provided with adequate ventilation.

2. The personnel responsible for moving and lairaging such animals shall have the knowledge and skills required and shall comply with the requirements set out in this Convention.

nourriture, repos) dans les locaux de stabulation, les parcs ou les emplacements couverts de l'abattoir;

Immobilisation: L'application à un animal de tout procédé conforme aux dispositions de la présente Convention pour limiter ses mouvements en vue de faciliter l'étourdissement ou l'abattage;

Étourdissement: Tout procédé conforme aux dispositions de la présente Convention qui, lorsqu'il est appliqué à un animal le plonge dans un état d'inconscience où il est maintenu jusqu'à l'intervention de la mort. Lors de l'étourdissement, il faut exclure en tout état de cause toute souffrance évitable aux animaux.

Abattage: Le fait de mettre à mort un animal après immobilisation, étourdissement et saignée sauf exceptions prévues au Chapitre III de la présente Convention.

Article 2

1. Chaque Partie Contractante prend les mesures nécessaires afin d'assurer l'application effective des dispositions de la présente Convention.

2. Aucune disposition de la présente Convention ne portera atteinte à la faculté des Parties Contractantes d'adopter des règles plus strictes visant la protection des animaux.

3. Chaque Partie Contractante veille à ce que la conception, la construction et les aménagements des abattoirs ainsi que leur fonctionnement assurent les conditions appropriées prévues par la présente Convention afin d'éviter, dans toute la mesure du possible, de provoquer des excitations, des douleurs ou des souffrances aux animaux.

4. Chaque Partie Contractante veille à épargner aux animaux abattus dans les abattoirs ou hors de ceux-ci toute douleur ou souffrance évitable.

Chapitre II

Livraison des animaux
aux abattoirs et hébergement
de ceux-ci jusqu'à leur abattage

Article 3

1. Les animaux doivent être déchargés aussitôt que possible. Pendant les attentes dans les moyens de transport, ils doivent être à l'abri d'influences climatiques extrêmes et bénéficier d'une aération appropriée.

2. Le personnel commis à l'acheminement et à l'hébergement des animaux doit avoir les connaissances et capacités requises et respecter les exigences énoncées dans la présente Convention.

ihnen die notwendige Pflege vor dem Schlachten zukommen zu lassen (Tränke, Futter, Ruhe);

Ruhigstellen die Anwendung eines Verfahrens nach diesem Übereinkommen bei einem Tier, um zur Erleichterung des Betäubens oder Schlachtens seine Bewegungen einzuschränken;

Betäuben jedes Verfahren nach diesem Übereinkommen, dessen Anwendung das Tier in einen Zustand der Bewußtlosigkeit versetzt, in dem es bis zum Eintritt des Todes verbleibt. Beim Betäuben müssen in jedem Fall vermeidbare Leiden der Tiere ausgeschlossen werden;

Schlachten das Töten eines Tieres nach dem Ruhigstellen, Betäuben und Ausbluten, abgesehen von den Ausnahmen nach Kapitel III.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei trifft die erforderlichen Maßnahmen, um die Durchführung dieses Übereinkommens sicherzustellen.

(2) Dieses Übereinkommen hindert die Vertragsparteien nicht daran, strengere Vorschriften zum Schutz der Tiere zu erlassen.

(3) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß Planung, Bau und Einrichtung der Schlachthanlagen sowie deren Betrieb den in diesem Übereinkommen vorgesehenen angemessenen Bedingungen entsprechen, damit den Tieren vermeidbare Erregung, Schmerzen oder Leiden erspart bleiben.

(4) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß den Schlachttieren innerhalb oder außerhalb von Schlachthanlagen alle vermeidbaren Schmerzen oder Leiden erspart werden.

Kapitel II

Lieferung der Tiere
an Schlachthanlagen
und ihre Unterbringung
bis zum Schlachten

Artikel 3

(1) Die Tiere sind so bald wie möglich auszuladen. Während der Wartezeiten in den Transportmitteln sind sie vor extremen Witterungseinflüssen zu schützen und angemessen mit Frischluft zu versorgen.

(2) Das mit dem Verbringen und der Unterbringung der Tiere betraute Personal muß die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen und die Anforderungen dieses Übereinkommens beachten.

Section I

The moving of animals within
the precincts of slaughterhouses

Article 4

1. The animals shall be unloaded and moved with care.

2. Suitable equipment such as bridges, ramps, or gangways, shall be used for unloading animals. The equipment shall be constructed with flooring which will permit a proper foothold and, if necessary, shall be provided with lateral protection. Bridges, ramps and gangways shall have the minimum possible incline.

3. The animals shall not be frightened or excited. In any event care must be taken to ensure that animals are not overturned on bridges, ramps or gangways and that they cannot fall from them. In particular animals shall not be lifted by the head, feet or tail in a manner which will cause them pain or suffering.

4. When necessary, animals shall be led individually. Corridors along which they are moved must be so designed that they cannot injure themselves.

Article 5

1. When animals are moved their gregarious tendencies shall be exploited. Instruments shall be used solely to guide them and must only be used for short periods. In particular, they shall not be struck on, nor shall pressure be applied to, any particularly sensitive part of the body. Electric shocks may be used for bovine animals and pigs only, provided that the shocks last no more than two seconds, are adequately spaced out and the animals have room to move; such shocks shall be applied only to appropriate muscles.

2. Animals' tails shall not be crushed, twisted or broken and their eyes shall not be grasped. Blows and kicks shall not be inflicted.

3. Cages, baskets or crates in which animals are transported shall be handled with care. They shall not be thrown to the ground or knocked over.

4. Animals delivered in cages, baskets or crates with flexible or perforated bottoms shall be unloaded with particular care in order to avoid injuring the animals' extremities. Where appropriate they shall be unloaded individually.

Section I

Acheminement des animaux
dans l'enceinte des abattoirs

Article 4

1. Les animaux doivent être déchargés et acheminés avec ménagement.

2. Un équipement approprié tel que ponts, rampes ou passerelles doit être utilisé pour le déchargement des animaux. Cet équipement doit être pourvu d'un plancher non glissant et, si nécessaire, d'une protection latérale. Les ponts, rampes et passerelles doivent être aussi peu inclinés que possible.

3. Les animaux ne doivent être ni apeurés ni excités. Il faut en tout cas veiller à ce que les animaux ne soient pas versés et ne puissent passer tomber des ponts, rampes ou passerelles. Il est en particulier interdit de soulever les animaux par la tête, par les pattes ou par la queue d'une manière qui leur cause des douleurs ou des souffrances.

4. Si nécessaire, les animaux doivent être menés individuellement; s'ils sont déplacés en empruntant des couloirs, ceux-ci doivent être conçus de façon que les animaux ne puissent pas se blesser.

Article 5

1. Les animaux doivent être déplacés en utilisant leur nature grégaire. Les instruments destinés à diriger les animaux ne doivent être utilisés qu'à cette fin et seulement pendant de courts moments. Il est notamment interdit de frapper les animaux sur des parties du corps particulièrement sensibles ou de les pousser en touchant de telles parties. Les appareils à décharge électrique ne peuvent être utilisés que pour les bovins et les porcins, à condition que les décharges ne durent pas plus de deux secondes, qu'elles soient suffisamment espacées et que les animaux disposent de l'espace nécessaire pour se déplacer; les décharges ne doivent être appliquées que sur la musculature appropriée.

2. Il est interdit d'écraser, de tordre, voire de casser la queue des animaux ou de les saisir aux yeux. Les coups appliqués sans ménagement, notamment les coups de pied, sont interdits.

3. Les cages, paniers ou caissons contenant des animaux doivent être manipulés avec ménagement; il est interdit de les lancer à terre ou de les renverser.

4. Les animaux livrés dans des cages, paniers ou caissons à fond perforé ou souple doivent être déchargés avec un soin particulier pour éviter que les extrémités des animaux ne soient blessées. Le cas échéant, les animaux doivent être déchargés individuellement.

Abschnitt I

Verbringen der Tiere
innerhalb der Schlachthanlagen

Artikel 4

(1) Die Tiere sind schonend auszuladen und wegzubringen.

(2) Für das Ausladen der Tiere sind geeignete Vorrichtungen wie Brücken, Rampen oder Treibgänge zu verwenden. Diese Vorrichtungen müssen mit einem trittsicheren Boden und, sofern erforderlich, mit einem Seitenschutz versehen sein. Die Brücken, Rampen und Treibgänge müssen eine möglichst geringe Neigung haben.

(3) Die Tiere dürfen weder in Angst noch in Erregung versetzt werden. In jedem Fall ist dafür zu sorgen, daß die Tiere nicht umgeworfen werden und nicht von den Brücken, Rampen oder Treibgängen herunterfallen können. Insbesondere ist es verboten, Tiere am Kopf, an den Füßen oder am Schwanz auf eine Weise hochzuheben, die ihnen Schmerzen oder Leiden zufügt.

(4) Wenn nötig, sind die Tiere einzeln zu führen; werden sie durch Treibgänge verbracht, so müssen diese so beschaffen sein, daß sich die Tiere nicht verletzen können.

Artikel 5

(1) Beim Verbringen der Tiere ist ihr Herdentrieb auszunutzen. Treibhilfen dürfen nur zum Leiten der Tiere und nur während kurzer Zeit verwendet werden. Insbesondere ist es verboten, die Tiere auf besonders empfindliche Körperstellen zu schlagen oder gegen solche Stellen zu stoßen. Elektrische Treibhilfen dürfen nur bei Rindern und Schweinen und nur unter der Voraussetzung verwendet werden, daß die Stromstöße nicht länger als zwei Sekunden dauern, in angemessenen Zeitabständen verabfolgt werden und die Tiere über den erforderlichen Raum zum Ausweichen verfügen; die Stromstöße dürfen nur auf die geeignete Muskulatur verabfolgt werden.

(2) Das Quetschen, Drehen oder Brechen des Schwanzes der Tiere oder das Greifen in ihre Augen sind verboten. Grobe Stöße, insbesondere Fußtritte, sind verboten.

(3) Mit Käfigen, Körben oder Kisten, in denen Tiere transportiert werden, ist sorgfältig umzugehen; es ist verboten, sie auf den Boden zu werfen oder umzustürzen.

(4) Die in Käfigen, Körben oder Kisten mit nachgebendem oder perforiertem Boden angelieferten Tiere sind mit besonderer Sorgfalt auszuladen, um Verletzungen der Extremitäten zu vermeiden. Gegebenenfalls sind die Tiere einzeln auszuladen.

Article 6

1. Animals shall not be taken to the place of slaughter unless they can be slaughtered immediately.

2. Animals which are not slaughtered immediately on arrival shall be lairaged.

Section II**Lairaging****Article 7**

1. Animals shall be protected from unfavourable climatic conditions. Slaughterhouses shall be equipped with a sufficient number of stalls and pens for lairaging of the animals with protection from the effects of adverse weather.

2. The floor of areas where animals are unloaded, moved, kept waiting or temporarily based, shall not be slippery. It shall be such that it can be cleaned, disinfected and thoroughly drained of liquids.

3. Slaughterhouses shall have covered areas with feeding and drinking troughs and arrangements for tying up animals.

4. Animals which must spend the night at the slaughterhouse shall be so housed and, when appropriate, tied up in such a way that they may lie down.

5. Animals naturally hostile to each other on account of their species, sex, age or origin shall be separated from each other.

6. Animals which have been transported in cages, baskets or crates shall be slaughtered as soon as possible; otherwise they shall be watered and fed in accordance with the provisions of Article 8.

7. If animals have been subjected to high temperatures in humid weather, they shall be cooled.

8. Where climatic conditions make it necessary (e.g. high humidity, low temperatures), animals shall be placed in well-ventilated accommodation. During foddering the stalls shall be adequately lit.

Section III**Care****Article 8**

1. Unless they are conducted as soon as possible to the place of slaughter, animals shall be offered water on arrival in the slaughterhouse.

2. With the exception of animals to be slaughtered within twelve hours of their

Article 6

1. Les animaux ne doivent être acheminés vers les locaux d'abattage que si leur abattage peut y être pratiqué aussitôt.

2. Si les animaux ne sont pas abattus immédiatement après leur arrivée, ils doivent être hébergés.

Section II**Hébergement des animaux****Article 7**

1. Les animaux doivent être gardés à l'abri des influences météorologiques ou climatiques défavorables. Les abattoirs doivent disposer d'installations suffisantes pour la stabulation ou le parage des animaux comportant une protection contre les intempéries.

2. Le sol des lieux de déchargement, de passage, de stationnement ou d'hébergement des animaux ne doit pas être glissant. Il doit pouvoir être nettoyé et désinfecté et permettre l'écoulement total des liquides.

3. Les abattoirs doivent disposer d'emplacements couverts comportant des dispositifs d'attache avec mangeoires et abreuvoirs.

4. Si des animaux sont obligés de passer la nuit à l'abattoir, ils doivent être hébergés et si nécessaire attachés, en leur ménageant la possibilité de se coucher.

5. Les animaux naturellement hostiles entre eux en raison de leur espèce, de leur sexe, de leur âge ou de leur origine doivent être séparés.

6. Si les animaux ont été transportés dans des cages, paniers ou caissons, ils doivent être abattus aussitôt que possible; sinon ils doivent recevoir abreuvement et nourriture, conformément aux dispositions de l'article 8.

7. Si les animaux ont été soumis à des températures élevées par temps humide, il faut veiller à leur rafraîchissement.

8. Lorsque les conditions climatiques l'exigent (par exemple forte humidité, basses températures), les animaux doivent être mis en stabulation. Les étables doivent être aérées. Pendant l'affouragement, les étables doivent être suffisamment éclairées.

Section III**Soins aux animaux****Article 8**

1. De l'eau doit être mise à la disposition des animaux, à moins qu'ils ne soient conduits dans les locaux d'abattage aussitôt que possible.

2. A l'exception de ceux qui seront abattus dans les douze heures qui sui-

Artikel 6

(1) Die Tiere dürfen erst unmittelbar vor dem Schlachten zur Schlachtstelle geführt werden.

(2) Tiere, die nicht unmittelbar nach ihrer Ankunft geschlachtet werden, sind unterzubringen.

Abschnitt II**Unterbringung der Tiere****Artikel 7**

(1) Die Tiere sind vor ungünstigen Witterungs- oder Klimaeinflüssen zu schützen. Die Schlachthanlagen müssen mit ausreichenden Ställen und Pferchen ausgestattet sein, in welchen die Tiere geschützt vor Witterungsunbilden untergebracht werden können.

(2) Der Boden der Flächen, auf denen die Tiere ausgeladen, getrieben, warten gelassen oder untergebracht werden, muß trittsicher sein. Er muß gereinigt und desinfiziert werden können; Flüssigkeiten müssen vollständig abfließen können.

(3) Die Schlachthanlagen müssen überdachte Standplätze mit Krippen, Tränken und Anbindevorrichtungen haben.

(4) Tiere, die über Nacht in der Schlachthanlage bleiben müssen, sind unterzubringen und wenn nötig so anzubinden, daß sie sich niederlegen können.

(5) Tiere, die sich aufgrund ihrer Art, ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Herkunft untereinander nicht vertragen, sind getrennt zu halten.

(6) Sind die Tiere in Käfigen, Körben oder Kisten transportiert worden, so sind sie möglichst bald zu schlachten; anderenfalls sind sie nach Maßgabe des Artikels 8 zu tränken und zu füttern.

(7) Waren Tiere hohen Temperaturen bei feuchtem Wetter ausgesetzt, so muß für ihre Erfrischung gesorgt werden.

(8) Wenn die klimatischen Verhältnisse – z. B. hohe Luftfeuchte, niedrige Temperaturen – es erfordern, sind die Tiere in gut belüfteten Ställen unterzubringen. Diese sind während der Fütterung ausreichend zu beleuchten.

Abschnitt III**Pflege der Tiere****Artikel 8**

(1) Tiere, die nicht so bald wie möglich zur Schlachtstelle geführt werden, sind mit Wasser zu versorgen.

(2) Tiere, die nicht innerhalb von zwölf Stunden nach ihrer Ankunft geschlachtet

arrival, they shall subsequently be given moderate quantities of food and water at appropriate intervals.

3. Where animals are not tied up, feeding receptacles shall be provided which will permit the animals to feed undisturbed.

Article 9

1. The condition and state of health of the animals shall be inspected at least every morning and evening.

2. Sick, weak or injured animals shall be slaughtered immediately. If this is not possible, they shall be separated in order to be slaughtered as soon as possible.

Section IV Other provisions

Article 10

In respect of reindeer, each Contracting Party may authorise derogations from the provisions of Chapter II of this Convention.

Article 11

Each Contracting Party may prescribe that the provisions of Chapter II of this Convention shall be applied *mutatis mutandis* to moving and lairaging of animals outside slaughterhouses.

Chapter III Slaughtering

Article 12

Animals shall be restrained where necessary immediately before slaughtering and, with the exceptions set out in Article 17, shall be stunned by an appropriate method.

Article 13

In the case of the ritual slaughter of animals of the bovine species, they shall be restrained before slaughter by mechanical means designed to spare them all avoidable pain, suffering, agitation, injury or contusions.

Article 14

No means of restraint causing avoidable suffering shall be used; animals' hind legs shall not be tied nor shall they be suspended before stunning or, in the case of ritual slaughter, before the end of bleeding. Poultry and rabbits may, however, be suspended for

vent leur arrivée, les animaux doivent être modérément affouragés et abreuvés à intervalles appropriés.

3. Si les animaux ne sont pas à l'attache, ils doivent disposer de mangeoires leur permettant de s'alimenter sans perturbation.

Article 9

1. La condition et l'état de santé des animaux doivent faire l'objet d'une inspection au moins chaque matin et chaque soir.

2. Les animaux malades, affaiblis ou blessés doivent être immédiatement abattus. Si l'abattage immédiat n'est pas possible, ils doivent être séparés en vue d'être abattus.

Section IV Autres dispositions

Article 10

Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions du Chapitre II de la présente Convention pour ce qui concerne les rennes.

Article 11

Chaque Partie Contractante peut prévoir que les dispositions du Chapitre II de la présente Convention s'appliquent *mutatis mutandis* à la livraison et l'hébergement des animaux hors des abattoirs.

Chapitre III Abattage des animaux

Article 12

Les animaux doivent être immobilisés immédiatement avant leur abattage si cela s'avère nécessaire et, sauf exceptions prévues à l'article 17, étourdis selon les procédés appropriés.

Article 13

Dans le cas d'abattage rituel, l'immobilisation des animaux de l'espèce bovine avant abattage avec un procédé mécanique ayant pour but d'éviter toutes douleurs, souffrances et excitations ainsi que toutes blessures ou contusions aux animaux est obligatoire.

Article 14

Il est interdit d'utiliser des moyens de contention causant des souffrances évitables, de lier les membres postérieurs des animaux ou de les suspendre avant l'étourdissement et, dans le cas d'abattage rituel, avant la fin de la saignée. Toutefois, l'interdiction de suspendre les ani-

werden, sind in angemessenen Zeitabständen mäßig zu füttern und zu tränken.

(3) Sind die Tiere nicht angebunden, so müssen Freßplätze vorgesehen sein, die den Tieren ein ungestörtes Fressen ermöglichen.

Artikel 9

(1) Das Befinden und der Gesundheitszustand der Tiere sind mindestens jeden Morgen und jeden Abend zu überprüfen.

(2) Kranke, geschwächte oder verletzte Tiere sind sofort zu schlachten. Ist dies nicht möglich, so sind sie abzusondern, um sie so bald wie möglich zu schlachten.

Abschnitt IV Sonstige Bestimmungen

Artikel 10

Für Rentiere kann jede Vertragspartei Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Kapitels zulassen.

Artikel 11

Jede Vertragspartei kann vorschreiben, daß die Bestimmungen dieses Kapitels sinngemäß für die Lieferung und die Unterbringung von Tieren außerhalb von Schlachthanlagen gelten.

Kapitel III Schlachten der Tiere

Artikel 12

Die Tiere sind, wenn nötig, unmittelbar vor dem Schlachten ruhigzustellen und, abgesehen von den in Artikel 17 vorgesehenen Ausnahmen, nach geeigneten Verfahren zu betäuben.

Artikel 13

Im Fall des rituellen Schlachtens sind Tiere der Gattung Rind vor dem Schlachten mit Hilfe mechanischer Vorrichtungen ruhigzustellen, um ihnen alle vermeidbaren Schmerzen, Leiden, Erregungen, Verletzungen oder Quetschungen zu ersparen.

Artikel 14

Zwangsmaßnahmen, die vermeidbare Leiden verursachen, dürfen nicht angewandt werden; die hinteren Gliedmaßen der Tiere dürfen nicht zusammengebunden werden; vor dem Betäuben, beim rituellen Schlachten vor Abschluß des Ausblutens, dürfen die Tiere nicht aufgehängt

slaughtering provided that stunning takes place directly after suspension.

maux ne s'applique pas à l'abattage des volailles et des lapins à condition que la suspension précède immédiatement l'étourdissement.

werden. Das Verbot, Tiere aufzuhängen, gilt jedoch nicht für das Schlachten von Geflügel und Kaninchen, wenn diese Tiere unmittelbar nach dem Aufhängen betäubt werden.

Article 15

Other slaughter operations than those mentioned in Article 1 paragraph 2 may commence only after the animal's death.

Les opérations d'abattage autres que celles visées au paragraphe 2 de l'article 1 ne peuvent être commencées qu'après la mort de l'animal.

Artikel 15

Andere Schlachtarbeiten als die in Artikel 1 Abs. 2 genannten dürfen erst nach dem Tod des Tieres vorgenommen werden.

Article 16

1. The stunning methods authorised by each Contracting Party shall bring animals into a state of insensibility which lasts until they are slaughtered, thus sparing them in any event all avoidable suffering.

2. Use of the puntilla, hammer or pole-axe shall be prohibited.

3. In the case of solipeds, ruminants and pigs, only the following stunning methods shall be permitted:

- mechanical means employing instruments which administer a blow or penetrate at the level of the brain;
- electro-narcosis;
- gas anaesthesia.

4. Each Contracting Party may authorise derogations from the provisions of paragraphs 2 and 3 of this Article in the case of slaughter of an animal at the place where it was reared by the producer for his personal consumption.

Article 16

1. Les procédés d'étourdissement autorisés par les Parties Contractantes doivent plonger l'animal dans un état d'inconscience où il est maintenu jusqu'à l'abattage, lui épargnant en tout état de cause toute souffrance évitable.

2. L'utilisation de la puntilla, de la masse et du merlin est interdite.

3. Pour les solipèdes, ruminants et porcins, les seuls procédés d'étourdissement autorisés sont les suivants:

- moyens mécaniques par utilisation d'un instrument avec percussion ou perforation au niveau du cerveau;
- électronarcose;
- anesthésie au gaz.

4. Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions des paragraphes 2 et 3 du présent article en cas d'abattage d'un animal par l'exploitant pour sa propre consommation à l'endroit où l'animal se trouve.

Artikel 16

(1) Die von den Vertragsparteien zugelassenen Betäubungsverfahren müssen bei den Tieren einen bis zum Ende des Schlachtens anhaltenden Zustand der Bewußtlosigkeit bewirken, um ihnen somit alle vermeidbaren Leiden zu ersparen.

(2) Die Verwendung der Puntilla, des Schlaghammers und des Schlachtbeils ist verboten.

(3) Für Einhufer, Wiederkäuer und Schweine sind nur folgende Betäubungsverfahren erlaubt:

- mechanisches Betäuben mit Geräten, die das Gehirn erschüttern oder durchstoßen;
- elektrisches Betäuben;
- Betäuben mit Gas.

(4) Jede Vertragspartei kann Ausnahmen von den Absätzen 2 und 3 zulassen für den Fall, daß der Tierhalter das Tier für seinen Eigenverbrauch an dem Ort schlachtet, wo es gehalten wird.

Article 17

1. Each Contracting Party may authorise derogations from the provisions concerning prior stunning in the following cases:

- slaughtering in accordance with religious rituals;
- emergency slaughtering when stunning is not possible;
- slaughtering of poultry and rabbits by authorised methods causing instantaneous death;
- killing of animals for the purposes of health control where special reasons make this necessary.

2. Each Contracting Party availing itself of the provisions of paragraph 1 of this Article shall, however, ensure that at the time of such slaughter or killing the animals are spared any avoidable pain or suffering.

Article 17

1. Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions relatives à l'étourdissement préalable dans les cas suivants:

- abattages selon des rites religieux;
- abattages d'extrême urgence lorsque l'étourdissement n'est pas possible;
- abattages de volailles et de lapins selon des procédés agréés provoquant une mort instantanée des animaux;
- mise à mort d'animaux pour des raisons de police sanitaire, si des raisons particulières l'exigent.

2. Toute Partie Contractante qui fera usage des dérogations prévues au paragraphe 1 du présent article devra toutefois veiller à ce que lors de tels abattages ou mises à mort, toute douleur ou souffrance évitable soit épargnée aux animaux.

Artikel 17

(1) Jede Vertragspartei kann Ausnahmen von den Bestimmungen über das vorherige Betäuben zulassen für

- rituelles Schlachten;
- Notschlachten, wenn ein Betäuben nicht möglich ist;
- Schlachten von Geflügel und Kaninchen nach zugelassenen Verfahren, die zum sofortigen Tod der Tiere führen;
- Töten von Tieren zu gesundheitsbehördlichen Zwecken, wenn besondere Gründe dies erfordern.

(2) Jede Vertragspartei, die Ausnahmen nach Absatz 1 zuläßt, muß jedoch dafür sorgen, daß den Tieren, die so geschlachtet oder getötet werden, alle vermeidbaren Schmerzen oder Leiden erspart werden.

Article 18

1. Each Contracting Party shall make certain of the skill of persons who are professionally engaged in the restraint, stunning and slaughter of animals.

Article 18

1. Chaque Partie Contractante s'assure de l'aptitude des personnes procédant professionnellement à l'immobilisation, à l'étourdissement et à l'abattage des animaux.

Artikel 18

(1) Jede Vertragspartei vergewissert sich der fachlichen Befähigung der Personen, die berufsmäßig Tiere ruhigstellen, betäuben und schlachten.

2. Each Contracting Party shall ensure that the instruments, apparatus or installations necessary for the restraint and stunning of animals comply with the requirements of the Convention.

Article 19

Each Contracting Party permitting slaughter in accordance with religious ritual shall ensure, when it does not itself issue the necessary authorisations, that animal sacrificers are duly authorised by the religious bodies concerned.

2. Chaque Partie Contractante veille à ce que les instruments, appareils ou installations nécessaires à l'immobilisation des animaux et à leur étourdissement répondent aux exigences de la Convention.

Article 19

Chaque Partie Contractante qui autorise les abattages selon des rites religieux doit s'assurer de l'habilitation des sacrificateurs par des organismes religieux dans la mesure où elle ne délivre pas elle-même les autorisations nécessaires.

(2) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß die für das Ruhigstellen und Betäuben der Tiere erforderlichen Instrumente, Apparate oder Vorrichtungen den Anforderungen des Übereinkommens entsprechen.

Artikel 19

Jede Vertragspartei, die das rituelle Schlachten zuläßt, hat sich, sofern sie nicht selbst die erforderlichen Genehmigungen erteilt, zu vergewissern, daß die Schächter von ihrer Religionsgemeinschaft ermächtigt sind.

Chapter IV Final provisions

Article 20

1. This Convention shall be open to signature by the member States of the Council of Europe and by the European Economic Community. It shall be subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

2. This Convention shall enter into force six months after the date of the deposit of the fourth instrument of ratification, acceptance or approval by a member State of the Council of Europe.

3. In respect of a signatory party ratifying, accepting or approving after the date referred to in paragraph 2 of this Article, the Convention shall come into force six months after the date of the deposit of its instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 21

1. After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe may, upon such terms and conditions as it deems appropriate, invite any non-member State to accede thereto.

2. Such accession shall be effected by depositing with the Secretary General of the Council of Europe an instrument of accession which shall take effect six months after the date of its deposit.

Article 22

1. Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

2. Any State may, when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession or at any later date,

Chapitre IV Dispositions finales

Article 20

1. La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe ainsi qu'à celle de la Communauté Economique Européenne. Elle sera ratifiée, acceptée ou approuvée. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La présente Convention entrera en vigueur six mois après la date du dépôt du quatrième instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation d'un Etat membre du Conseil de l'Europe.

3. Elle entrera en vigueur à l'égard de toute Partie signataire qui la ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera après la date visée au paragraphe 2 du présent article, six mois après la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 21

1. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra inviter, selon les modalités qu'il jugera opportunes, tout Etat non membre du Conseil de l'Europe à adhérer à la présente Convention.

2. L'adhésion s'effectuera par le dépôt, près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, d'un instrument d'adhésion qui prendra effet six mois après la date de son dépôt.

Article 22

1. Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

2. Tout Etat peut, au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhé-

Kapitel IV Schlußbestimmungen

Artikel 20

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats und für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

(2) Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach Hinterlegung der vierten Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde durch einen Mitgliedstaat des Europarats in Kraft.

(3) Für jede Unterzeichnerpartei, die das Übereinkommen nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt ratifiziert, annimmt oder genehmigt, tritt es sechs Monate nach Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 21

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats zu den ihm geeignet erscheinenden Bedingungen jeden Nichtmitgliedstaat einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats; die Urkunde wird sechs Monate nach ihrer Hinterlegung wirksam.

Artikel 22

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jeder Staat kann bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde

by declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend this Convention to any other territory or territories specified in the declaration and for whose international relations it is responsible or on whose behalf it is authorised to give undertakings.

3. Any declaration made in pursuance of the preceding paragraph may, in respect of any territory mentioned in such declaration, be withdrawn by means of a notification addressed to the Secretary General. Such withdrawal shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary General of such notification.

Article 23

1. Any Contracting Party may, insofar as it is concerned, denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary General of such notification.

Article 24

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council and any Contracting Party not a member of the Council of:

- a. any signature;
- b. any deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- c. any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 20 and 21 thereof;
- d. any declaration received in pursuance of the provisions of Article 22, paragraph 2;
- e. any notification received in pursuance of the provisions of Article 22, paragraph 3;
- f. any notification received in pursuance of the provisions of Article 23 and the date on which denunciation takes effect.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

Done at Strasbourg, this 10th day of May 1979, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory and acceding Parties.

sion, ou à tout autre moment par la suite, étendre l'application de la présente Convention, par déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, à tout autre territoire désigné dans la déclaration et dont il assure les relations internationales ou pour lequel il est habilité à stipuler.

3. Toute déclaration faite en vertu du paragraphe précédent pourra être retirée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait prendra effet six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 23

1. Toute Partie Contractante pourra, en ce qui la concerne, dénoncer la présente Convention en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prendra effet six mois après la date de la réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 24

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil et à toute Partie Contractante non membre du Conseil:

- a. toute signature;
- b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- c. toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à ses articles 20 et 21;
- d. toute déclaration reçue en application des dispositions du paragraphe 2 de l'article 22;
- e. toute notification reçue en application des dispositions du paragraphe 3 de l'article 22;
- f. toute notification reçue en application des dispositions de l'article 23 et de la date à laquelle la dénonciation prendra effet.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Strasbourg, le 10 mai 1979, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacune des Parties signataires et adhérentes.

oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung dieses Übereinkommen auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken, dessen internationale Beziehungen er wahrnimmt oder für das er Vereinbarungen treffen kann.

(3) Jede nach Absatz 2 abgegebene Erklärung kann in bezug auf jedes darin genannte Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Zurücknahme wird sechs Monate nach dem Eingang dieser Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 23

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation für sich kündigen.

(2) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 24

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates und jeder Vertragspartei, die nicht Mitglied des Rates ist,

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach seinen Artikeln 20 und 21;
- d) jede nach Artikel 22 Abs. 2 eingegangene Erklärung;
- e) jede nach Artikel 22 Abs. 3 eingegangene Notifikation;
- f) jede nach Artikel 23 eingegangene Notifikation und den Zeitpunkt, zu dem die Kündigung wirksam wird.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 10. Mai 1979 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerparteien und allen beitretenden Parteien beglaubigte Abschriften.

Denkschrift zum Übereinkommen

I. Allgemeines

Auf Beschluß des Ministerkomitees des Europarates bei der 200. und 201. Sitzung (siehe CM/Del/Concl. (71) 200, Punkt XX, und CM/Del/Concl. (71) 201, Punkt XXIX) hat der Ausschuß „Tierschutz“ der Regierungssachverständigen des Europarates als drittes Vorhaben das „Europäische Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren“ erarbeitet. Das Übereinkommen wurde am 10. Mai 1979 zur Unterzeichnung durch die Mitgliedstaaten des Europarates und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft aufgelegt. Es ist inzwischen von Belgien, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich unterzeichnet sowie von Dänemark, Irland, Luxemburg, Norwegen, Portugal und Schweden ratifiziert worden. Sechs Monate nach Hinterlegung der vierten Ratifizierungs- oder Annahmeerkunde tritt das Übereinkommen völkerrechtlich in Kraft.

Gemäß Ersuchen des Deutschen Bundestages an die Bundesregierung vom 2. Juli 1969 (Niederschrift über die Sitzung des Deutschen Bundestages S. 13708) sowie des Bundesrates vom 9. Juli 1971 (Drucksache 278/71 [Beschluß] S. 10), internationale und innergemeinschaftliche Anstrengungen zur Schaffung von Tierschutz-Übereinkommen nach Kräften zu unterstützen und angesichts der Tatsache, daß die Regierungssachverständigen des Ausschusses „Tierschutz“ des Europarates bei diesem Übereinkommen weitgehend den Vorstellungen und Leitlinien der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden schlachtrechtlichen Vorschriften gefolgt sind, ist es ein besonderes Anliegen der Bundesrepublik Deutschland, das Übereinkommen alsbald zu ratifizieren.

Das Übereinkommen enthält Grundsätze und Detail-Bestimmungen, die dem Schutz von Einhufern, Wiederkäuern, Schweinen, Kaninchen und Geflügel, soweit sie als Haustiere gehalten werden, vor vermeidbaren Schmerzen oder Leiden beim Verbringen, Unterbringen, Ruhigstellen, Betäuben oder Schlachten dienen.

Das Übereinkommen deckt einen größeren Bereich ab als die Bestimmungen der geltenden EG-Richtlinie vom 18. November 1974 über die Betäubung von Tieren vor dem Schlachten (ABl. EG Nr. L 316 S. 10) und trägt zur weiteren Harmonisierung des unterschiedlichen Schlachtrechts in den Mitgliedstaaten des Europarates bei.

II. Besonderes

Kapitel I führt Grundsätzliches zur Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens aus und stellt einige wichtige Begriffe klar.

Kapitel II enthält Bestimmungen über das Anliefern und Ausladen der Tiere in Schlachthanlagen sowie über die Unterbringung der Tiere bis zum Schlachten.

Kapitel III regelt die beim Betäuben der Tiere vor dem Schlachten im einzelnen erforderlichen Verfahren sowie die beim Schlachten anzuwendende Sorgfalt. Das Schlachten ohne Betäubung kann nur ausnahmsweise zugelassen werden. Beim rituellen Schlachten müssen die Tiere mit Hilfe mechanischer Vorrichtungen ruhiggestellt werden.

Kapitel IV enthält die üblichen Schlußbestimmungen über Unterzeichnung, Ratifizierung, Beitritt, Geltungsdauer, Kündigung sowie Mitteilungspflicht des Generalsekretärs des Europarates.

